

Um des Sturmes Macht zu hemmen, und zugleich zur Lust der Sinnen,
Thürmen Berge sich; von ihnen lässest du Gesundheit rinnen.
Du tränkst mit der Milch des Regens und mit Thau die dürre Flur,
Kühlst die Luft durch sanfte Winde und erfreuest die Natur.

Durch dich schmückt die Hand des Frühlings mit Tapeten unsre Gränzen;
Durch dich muß das Gold der Aehren und der Trauben Purpur glänzen;
Du erfüllst die Welt mit Freude, wann die Kälte sie besiegt,
Wann sie eingehüllt in Flocken, wie in zarten Windeln, liegt.

Durch dich kann des Menschen Seele in der Sternen Kreise dringen;
Durch dich weiß sie das Vergangne, hat Begriffe von den Dingen,
Scheid't der Sachen Aehnlichkeiten von den Sachen selber ab,
Urtheilt, schließt, begehrt und scheuet; durch dich flieht sie Tod und Grab.

O! wer kann die Wunderwerke deiner Liebe gnug erheben!
Selbst das Unglück ist uns nützlich und beseligt unser Leben.
Zweifler, rührt euch nicht die Liebe, o! so fürchtet seine Macht;
Zittert, wie verschlechte Sklaven, wenn des Herren Grimm erwacht!

Schant! der Mittag wird verfinstert; es erwacht ein Schwarm von Eulen.
Schreden überfällt die Lüfte; hört ihr ängstlich hohles Heulen!
Schant, wie dort der Sturm die Klippen, als zerbrechlich Glas, zerschmeißt,
Ganze Wälder wirbelnd drehet und wie Faden sie zerreißt.

Finstre Wolken, Bergen ähnlich, stoßen ungestüm zusammen;
Schant! aus ihren schwarzen Klüften brechen Meere wilder Flammen;
Wald und Fluren steht in Feuer, Ströme schen'n und flieh'n das Land,
Krokodill und Löw' und Tiger bebt, und eilt aus Dampf und Brand.

Wälder starker Masten stürzen vor der Wuth der Wasservogel;
Auf zerstückten Brettern kommen Kriegesheere angefloten,
Die der Sturm, nebst Sten'r und Segeln, zu der Wolken Höhe schwingt,
Bis sie schnell der schwarze Rachen des ergriminten Meers verschlingt.

Sagt, wer donnert in den Wolken? sagt, wer brauset in den Stürmen?
Zweifler, sprich! wer wälzt die Fluthen, die sich wie Gebirge thürmen?
Donner, Meer und Stürme rufen dir mit hohlem Brüllen zu:
O verwegenes Geschöpfe! dies ist Gott! was zweifelst du?